

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Schulversuch

41-6622.11/58

vom 24. August 2005

Bildungsplan für die Berufsfachschule

Band 9 Einjährige gewerbliche Berufsfachschule

Heft 2 Drucktechnik (Medientechnik)

**Baden-
Württemberg**



**Der Bildungsplan tritt
am 1. August 2007
in Kraft.**

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
5	Hinweise für die Benutzung
6	Studentafel einjährige gewerbliche Berufsfachschule
7	Lernfeldübersicht Berufsfachliche Kompetenz/Projektkompetenz
8	Lernfeldlehrplan Berufsfachliche Kompetenz/Projektkompetenz
15	Lernfeldübersicht Berufspraktische Kompetenz
16	Lernfeldlehrplan Berufspraktische Kompetenz

Band 9 Bildungsplan für die einjährige gewerbliche Berufsfachschule **Heft 2 Drucktechnik (Medientechnik)**



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart

I

Für die einjährige gewerbliche Berufsfachschule Drucktechnik (Medientechnik) gilt der als Anlage beigefügte Bildungsplan.

II

Der Bildungsplan tritt am 1. August 2007 für alle Schülerinnen und Schüler in Kraft, die in einer nach der Lernfeldkonzeption geführten Klasse beschult werden.

Vorwort

Die einjährige Berufsfachschule ist keine berufliche Vollzeitschule im üblichen Sinne. Vielmehr ist sie eine direkte Abbildung des 1. Ausbildungsjahres der entsprechenden dualen Ausbildungsberufe bzw. Berufsfelder. Dem wissenschaftlichen Berufsschulunterricht liegen deshalb dieselbe Stundentafel und dieselben Lehrpläne zugrunde, die in den korrespondierenden Teilzeitklassen des 1. Ausbildungsjahres zur Anwendung kommen. Im fachpraktischen Unterricht, der in den Werkstätten der Schule durchgeführt wird, werden die Inhalte vermittelt, die Auszubildende mit Ausbildungsvertrag im Betrieb gemäß der jeweiligen bundesweit gültigen Ausbildungsordnung erlernen. Insbesondere für viele Handwerksbetriebe stellt diese Vermittlung der betrieblichen Inhalte des 1. Ausbildungsjahres vielfach eine kostenintensive Hürde dar, weil der fachsystematisch aufbauende Erwerb von Grundlagenkenntnissen zeitaufwendig ist. Dazu fehlt häufig auch die Infrastruktur, weil im Gegensatz zu Industriebetrieben insbesondere kleinere Handwerksbetriebe über keine gesonderten Ausbildungswerkstätten und kein zusätzliches Ausbildungspersonal verfügen. Bereits in den sechziger und siebziger Jahren wurde daher die einjährige Berufsfachschule auf ausdrücklichen Wunsch des Handwerks eingerichtet. Um diesen durch den Werkstattunterricht für das Land sehr kostenintensiven Bildungsgang effizient zu gestalten, wurde vereinbart, dass in der Mehrzahl nur solche Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die mit dem künftigen Ausbildungsbetrieb einen sogenannten Vorvertrag abgeschlossen haben, der ihnen im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der einjährigen Berufsfachschule den Einstieg in das 2. Ausbildungsjahr sicherstellt. Diese Praxis hat sich nunmehr seit etwa 40 Jahren auf der Grundlage von freiwilligen Absprachen mit den zuständigen Stellen und den entsprechenden Innungen und Fachverbänden überaus gut bewährt.

In diesem Sinne ist die Ausbildung der einjährigen Berufsfachschule eng mit dem dualen Ausbildungssystem verknüpft, das in seiner weltweit einzigartigen Verzahnung von schulischer und betrieblicher Ausbildung mit Blick auf den Arbeitsmarkt, den benötigten qualifizierten Fachkräftenachwuchs und hinsichtlich der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz ein nahezu idealtypisches Ausbildungsmodell darstellt, von dem die nachwachsende Generation in Deutschland in gleich hohem Maße profitiert wie die Wirtschaft. Mitte der neunziger Jahre geriet die Konzeption der dualen Berufsausbildung in Deutschland hinsichtlich ihrer Aktualität und Zukunftsfähigkeit allerdings zunehmend in die Kritik, ausgelöst durch sich ändernde Arbeitsanforderungen, verursacht aber auch durch das damals zunehmende Auseinanderlaufen von Ausbildungsplatzangebot und demographisch bedingter Nachfrage nach Ausbildungsplätzen. Die Lösungsansätze konzentrierten sich sehr schnell darauf, die differenzierte Struktur des dualen Ausbildungssystems den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. So fand auf Bundesebene seit dieser Zeit ein grundlegender Modernisierungsprozess statt, in den bis zum Jahr 2008 über 250 Berufe einbezogen wurden. Profilgebendes Kernelement dieses Modernisierungsprozesses ist, die ehemals fachbezogene Ausbildungs- und Prüfungsstruktur stärker an den in Betrieben und Unternehmen der Wirtschaft vorhandenen Geschäftsprozessen und Handlungsfeldern zu orientieren. Damit wurde die Erwartung verbunden, einen qualitativen Entwicklungsprozess in Gang zu setzen und gleichzeitig die Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft zu stärken.

Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf die für den Berufsschulunterricht bundesweit maßgebenden KMK-Rahmenlehrpläne, die von den Ländern mit dem Bund und den Sozialpartnern im Kontext der Neuordnung von Ausbildungsordnungen abgestimmt werden. Prägendes Strukturelement sind seit dieser Zeit sogenannte Lernfelder, die neben der Orientierung an berufstypischen Geschäftsprozessen auch auf die von den Sozialpartnern völlig neu konzipierte Form der Abschlussprüfung Rücksicht nehmen. Die früheren Prüfungsfächer in den Ausbildungsordnungen des Bun-

des wurden durch sogenannte "Prüfungsbereiche" ersetzt, die von Beruf zu Beruf anders konzipiert sind und entsprechend dem jeweiligen Berufsbild die geforderten Kompetenzen zusammenfassen.

Die Strukturierung der Lehrpläne nach Lernfeldern greift das didaktische Prinzip der Handlungsorientierung auf und der Berufsschulunterricht wird stärker auf die Erfahrungswelt der Auszubildenden bezogen. Die Planung des Unterrichts geht hierbei nicht von fachsystematisch vollständigen Inhaltskatalogen aus, sondern verfolgt das Ziel, den jungen Menschen während ihrer Ausbildung den Erwerb einer zeitgemäßen beruflichen Handlungskompetenz zu ermöglichen. Die Lehrpläne nach der Lernfeldkonzeption setzen somit die Intention neuer und neugeordneter Ausbildungsberufe im dualen System adressatengerecht um und bereiten die Auszubildenden auf eine sich ständig verändernde Arbeits- und Berufswelt vor. Die gestaltungsoffenen Strukturen der Lehrpläne ermöglichen dabei den Berufsschulen größere Freiräume als dies bei den nach Fächern strukturierten Lehrplänen der Fall ist. Neue Entwicklungen und notwendige Anpassungen können so zeitnah und bedarfsorientiert umgesetzt werden.

Neben den fachbezogenen Bildungsplänen sind die Bildungspläne für den berufsübergreifenden Bereich und darüber hinaus die Normen und Werte, die Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz von Baden-Württemberg enthalten, Grundlagen für den Unterricht an den Berufsschulen.

Hinweise für die Benutzung

1 Allgemeines

Jedes Lehrplanheft enthält ausführliche Hinweise zur Umsetzung der Lernfeldkonzeption in Baden-Württemberg und die Vorbemerkungen der Kultusministerkonferenz zu den Lernfeldern. Den Lernfeldern ist eine Lernfeldübersicht vorangestellt.

2 Anordnung

Innerhalb der Lehrpläne sind die Titel der Lernfelder durch fette Schrift hervorgehoben. Hinter dem einzelnen Titel steht der Zeitrichtwert in Unterrichtsstunden. Die Lernfelder enthalten Ziele, Inhalte und ggf. Hinweise. Die Ziele sind den Inhalten und Hinweisen vorangestellt und nehmen die ganze Seitenbreite ein. Die Zielformulierungen beschreiben die Qualifikationen und Kompetenzen, die am Ende des Lernprozesses erwartet werden. Die Inhalte des Lehrplans stellen als didaktisch begründete Auswahl den Mindestumfang dar, der zum Erreichen des Ausbildungsziels im Lernfeld erforderlich ist. Ziele und Inhalte sind verbindlich. Rechts neben den Inhalten können Hinweise formuliert sein, die Anregungen und Beispiele zu den Lehrplaninhalten darstellen. Es können auch andere Beispiele in den Unterricht eingebracht werden.

3 Querverweise

Querverweise sind überall dort aufgenommen worden, wo bei der Unterrichtsplanung andere Inhalte zu berücksichtigen sind oder wo im Sinne ganzheitlicher Bildung eine Abstimmung über die Lernfelder und ggf. Schularten hinweg erforderlich ist.

4 Zeitrichtwerte

Zeitrichtwerte sind Richtwerte für die Anzahl der Unterrichtsstunden. Sie geben den Lehrerinnen und Lehrern Anhaltspunkte, wie umfangreich die Lehrplaninhalte behandelt werden sollen. Die Zeit für Leistungsfeststellung und zur Vertiefung bzw. für Wiederholung ist darin enthalten.

5 Reihenfolge

Die Reihenfolge der unterrichtlichen Behandlung der Lernfelder innerhalb einer Klassenstufe ist in das pädagogische Ermessen der Lehrerinnen und Lehrer gestellt.

Studentafel einjährige gewerbliche Berufsfachschule

durchschnittliche Zahl der Wochenstunden

1. Pflichtbereich	1. Jahr
Religionslehre	1
Deutsch	1
Gemeinschaftskunde	1
Wirtschaftskompetenz	1
Berufsfachliche Kompetenz ¹⁾	8
Projektkompetenz ²⁾	
Berufspraktische Kompetenz	18
2. Wahlpflichtbereich	2
Stützunterricht	
Ergänzende Fächer, z. B.	
– Computeranwendung	
– Berufsbezogenes Englisch	
– Sport	

1) Siehe hierzu: Lernfeldübersicht

Das bisherige Fach Technologiepraktikum ist integriert und soll mit insgesamt zwei Wochenstunden unterrichtet werden. Bei Kürzung kann stattdessen Laborunterricht erteilt werden.

Im Bereich der berufsfachlichen Kompetenz und der Projektkompetenz kann computerbezogener Unterricht oder Laborunterricht mit insgesamt einer Wochenstunde in Klassenteilung erteilt werden.

2) Die Projektkompetenz ist integrativer Bestandteil des Lernfeldunterrichts im berufsfachlichen Bereich. Der Anteil der Projektkompetenz umfasst hiervon ca. ¼.

Lernfeldübersicht Berufsfachliche Kompetenz/Projektkompetenz

		Zeitrichtwerte
Schuljahr 1		
1	Betriebliche Geschäftsprozesse analysieren, Aufträge bearbeiten	40
2	Gestaltungsgrundsätze analysieren und anwenden	40
3	Medienprodukte herstellen	120
4	Hardwarekonfigurationen und Speichermedien nutzen, Datenhandling	60
<i>Wahlpflichtlernfeld Medien*</i>		
5	Druckvorlagen und Multimediaprodukte gestalten und herstellen	60
<i>Wahlpflichtlernfeld Technik*</i>		
6	Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen	60
<i>Wahlpflichtlernfeld Medienberatung*</i>		
7	Auftragsdaten ermitteln und produktionsgerecht bearbeiten	60

* Infolge Differenzierung in die Bereiche Medien, Technik und Medienberatung ist jeweils ein Wahlpflichtlernfeld auszuwählen.

Für die Ausbildungsberufe Drucker/Druckerin, Siebdrucker/Siebdruckerin und Buchbinder/-Buchbinderin ist im Bereich der Wahlpflichtlernfelder das Wahlpflichtlernfeld Technik (6) verbindlich.

Lernfeld 1

Zeitrichtwert

Betriebliche Geschäftsprozesse analysieren, Aufträge bearbeiten**40**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen Kundenwünsche und -vorgaben sowie die Notwendigkeit der Projektbetreuung.

Sie unterscheiden Betriebsstrukturen und erkennen grundlegende Organisationsformen.

Sie wählen von der Auftragsannahme bis zur Auftragsbearbeitung alle notwendigen wirtschaftlichen und technischen Informationen aus und dokumentieren diese.

Sie unterscheiden Arbeitsabläufe, reflektieren eigene Erfahrung und berücksichtigen diese bei der Arbeitsvorbereitung und -planung.

Sie bearbeiten gestalterische und fertigungstechnische Aufgabenstellungen in der Gruppe, lösen dabei auftretende Konflikte selbst und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.

Sie ermitteln auftragsbezogen den Zeitbedarf und berechnen die Kosten für Material und Produktion.

Medienwirtschaft

Strukturen eines Medienbetriebs

Betriebliche Kommunikationsformen

Arbeitsteilung, Teamarbeit

Nutzung von Informationsquellen

Auftragsanalyse

Arbeitsabläufe

Ablaufplanung

Zeitbedarf

Material- und Produktionskosten

Lernfeld 2

Zeitrichtwert

Gestaltungsgrundsätze analysieren und anwenden**40**

Die Schülerinnen und Schüler fertigen nach Kundenvorgaben einfache Gestaltungsentwürfe für Medienprodukte an.

Sie wenden dabei elementare Gestaltungsgrundsätze an.

Sie berücksichtigen Möglichkeiten der technischen Umsetzung und wirtschaftlichen Herstellung.

Sie beurteilen die Qualität von Medienprodukten nach gestalterischen Gesichtspunkten.

Sie wenden kommunikative Techniken zur Ideenfindung an.

Brainstorming

Kommunikationsformen

Gestaltungsgrundsätze

Gestaltungselemente

Schrift

Farbe

Gestaltungstechniken

Lernfeld 3

Zeitrichtwert

Medienprodukte herstellen**120**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die unterschiedlichen Produktionsschritte von den Vorlagen bis zum fertigen Produkt, setzen die typischen Fertigungsvorgaben um und führen einzelne Fertigungsschritte aus.

Sie übernehmen Bilder, Texte und Grafiken und führen diese unter Berücksichtigung der Gestaltungsvorgaben zur Herstellung unterschiedlicher Medienprodukte zusammen.

Sie kennen die Gesetzmäßigkeiten der Farbwahrnehmung und analysieren die Prinzipien der Wiedergabe von Farben in Maschinen, Geräten und Systemen und berücksichtigen diese bei der Medienproduktion.

Sie setzen ein geeignetes Ausgabesystem zur Beurteilung der Produktionsprozesse ein.

Sie verwenden Daten zur Herstellung von Druckformen, stellen Druck und Druckweiterverarbeitungsprodukte her.

Sie verstehen vorkommende englischsprachige Fachbegriffe.

Vorlagen

Medienarten, Print- und Nonprintprodukte

Produktion von Printprodukten

Produktion von Nonprintprodukten

Licht und Farbe

Farbwiedergabe

Bedruckstoffe

Informationsträger

Englischsprachige Fachbegriffe

Lernfeld 4

Zeitrichtwert

Hardwarekonfigurationen und Speichermedien nutzen, Datenhandling**60**

Die Schülerinnen und Schüler wenden Computersysteme an.

Sie unterscheiden Systemarchitekturen und Schnittstellen informations- und kommunikationstechnischer Systeme und beurteilen deren Kompatibilität.

Sie erkennen den Zusammenhang von Datenflüssen, Schnittstellen und Speichermedien und planen Arbeitsabläufe.

Sie unterscheiden Dateiformate und wenden diese in unterschiedlichen Bereichen an.

Sie wählen Datenträger aus, sichern Produktionsdaten entsprechend der Datenorganisation und -verwaltung.

Sie führen englischsprachige Anweisungen aus.

Systemarchitekturen

Netzwerke

Schnittstellen

Betriebssysteme

Anwendersoftware

Kompatibilität

Speichermedien

Datenstruktur

Dateiformate

Datensicherheit

Datenschutz

Wahlpflichtlernfeld Medien

Lernfeld 5

Zeitrichtwert

Druckvorlagen und Multimediaprodukte gestalten und herstellen**60**

Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Vollständigkeit der Auftragsunterlagen, erstellen Produktionsdaten und führen Material-, Zeit- und Kostenberechnungen durch.

Sie beurteilen und erfassen Vorlagen, optimieren die Daten bezogen auf die gegebenen Druckbedingungen und geben sie prozessbezogen aus.

Sie setzen die zur Bearbeitung notwendige Hard- und Software ein und kalibrieren die Hardwarekonfiguration.

Die Schülerinnen und Schüler stellen Druckvorlagen und Multimediaprodukte her.

Sie analysieren Multimediaprodukte hinsichtlich der enthaltenen Komponenten und Strukturen. Sie vergleichen deren spezifische Möglichkeiten mit anderen Kommunikationsmedien und wählen die Komponenten zielgruppenbezogen aus.

Sie reflektieren die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen unterschiedlicher Multimediaprodukte.

Sie beachten die geltenden Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften.

Arbeitsvorbereitung

Kostenrechnung

Bild, Grafik

Text

Sound

Video

Animation

Lineare, hierarchische, interaktive Struktur

Datenerfassung

Messtechnik

Farbseparation

Text-Bildintegration

Datenausgabe

Qualitätssicherung

Gesellschaftliche Auswirkungen

Sicherheitseinrichtungen, Gefahrstoffkennzeichnung, Entsorgung

Wahlpflichtlernfeld Technik (für Drucker/-in, Siebdrucker/-in und Buchbinder/-in verbindlich)

Lernfeld 6

Zeitrichtwert

Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen**60**

Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Vollständigkeit der Auftragsunterlagen, erstellen Produktionsdaten und führen Material-, Zeit- und Kostenberechnungen durch.

Sie stellen Drucke her. Sie vergleichen Druckverfahren in ihren spezifischen Abläufen als Zusammenwirken von Druckform, Druckfarbe, Bedruckstoff und Druckmaschine.

Sie wählen für die Herstellung ein- und mehrfarbiger Druckprodukte Farbe und Bedruckstoffe verfahrensgerecht aus.

Sie beachten die geltenden Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen mit verschiedenen Weiterverarbeitungstechniken Endprodukte.

Sie wählen produktbezogen die geeigneten Verfahrenswege, Maschinen, Geräte und Materialien aus.

Arbeitsvorbereitung

Kostenrechnung

Druckverfahren

Druckformherstellung

Prozessvorbereitung

Maschinen und Produktionstechnik

Druckprozess

Bedruckstoffe

Druckfarben und Hilfsmittel

Qualitätssicherung

Materialien

Schneidetechniken

Falztechniken

Bindetechniken

Veredelungstechniken

Sicherheitstechnik

Gesundheitsschutz

Umweltschutz

Wahlpflichtlernfeld Medienberatung

Lernfeld 7

Zeitrichtwert

Auftragsdaten ermitteln und produktionsgerecht bearbeiten**60**

Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge zwischen den Kundenwünschen und Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen von Medienbetrieben her.

Sie analysieren einen typischen Geschäftsprozess mit seinen Leistungs- und Informationsflüssen und bilden diesen modellhaft ab.

Sie verstehen das Rechnungswesen als wichtiges Kontroll- und Steuerungsinstrument und identifizieren Daten als Planungsgrundlage für den Betrieb.

Sie ermitteln Auftragsdaten, beschaffen Unterlagen für die Erstellung eines Angebotes und stellen ein Angebot zusammen.

Sie prüfen die Vollständigkeit der Auftragsunterlagen, erstellen Daten für die Produktion und führen Material-, Zeit- und Kostenberechnungen durch.

Geschäftsprozesse

Kundenbetreuung

Verkaufsinendienst

Auftragsanalyse

Organisations- und Bürokommunikationsmittel

Schriftverkehr

Rechnungswesen

Kaufmännische und technische Auftragsdaten

Material-, Zeit- und Kostenberechnung

Arbeitsvorbereitung

Lernfeldübersicht Berufspraktische Kompetenz

Zeitrichtwerte

Schuljahr 1

- | | | |
|---|---|-----|
| 1 | Medienprodukte gestalten und herstellen | 140 |
| 2 | Fertigung von Print- und Nonprint-Produkten planen, Produkte herstellen (Projekt) | 180 |

Schwerpunkt Medien

- | | | |
|---|---|-----|
| 3 | Medienprodukte ziel- und verfahrensgerecht gestalten | 140 |
| 4 | Systeme auswählen, Daten sachgerecht verarbeiten | 60 |
| 5 | Prozesse zur Herstellung von Medienprodukten planen, spezifische Aufgaben ausführen | 180 |
| 6 | Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern | 20 |

Schwerpunkt Technik

- | | | |
|---|---|-----|
| 3 | Druckseiten montieren und Druckformen herstellen | 60 |
| 4 | Produktionsprozess für Druck und Druckweiterverarbeitung planen und vorbereiten | 140 |
| 5 | Druck- und Druckweiterverarbeitungsprodukte herstellen | 180 |
| 6 | Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern | 20 |

Lernfeld 1

Zeitrichtwert

Medienprodukte gestalten und herstellen**140**

Die Schülerinnen und Schüler gestalten nach Vorgabe Medienprodukte und beachten ökonomische und ökologische Gesichtspunkte.

Sie erfassen bzw. übernehmen und bearbeiten Daten und geben diese als Medienprodukt aus.

Sie überprüfen, korrigieren und bewerten das Arbeitsergebnis.

Sie berücksichtigen ergonomische Gesichtspunkte bei der Arbeitsplatzgestaltung.

Sie erfahren den Arbeitsprozess als Gemeinschaftsleistung.

Sie beachten die geltenden Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften

Entwurfstechnik

Hardware

Anwendungssoftware

Ausgabetechniken

Print- und Nonprint-Produkte

Ergonomie

Ökonomie

Ökologie

Lernfeld 2

Zeitrichtwert

**Fertigung von Print- und Nonprint-Produkten planen, Produkte herstellen
(Projekt)****180**

Die Schülerinnen und Schüler projektieren im Team den Gesamtprozess der Herstellung von Print- und Nonprintmedien.

Sie bringen ihre schwerpunktspezifischen Erfahrungen ein.

Sie erleben den Wert von Teamarbeit. Sie wenden Möglichkeiten der Konfliktregelung an.

Sie verständigen sich über Begrifflichkeiten, Verfahrenswege, Termine und Aufgabenteilung. Sie bewerten die eigenverantwortliche Leistung.

Sie stellen Daten her, übergeben sie und fertigen daraus das Endprodukt.

Sie beurteilen das Arbeitsergebnis als Gesamtleistung, präsentieren die jeweiligen Produkte, nehmen Kritik auf und bringen Kritik an.

Analyse der Aufgabenstellung

Konzeption

Planung

Herstellung

Konfliktfähigkeit

Fachsprache

Konsensfähigkeit

Produktqualität

Präsentation

Schwerpunkt Medien

Lernfeld 3

Zeitrichtwert

Medienprodukte ziel- und verfahrensgerecht gestalten**140**

Die Schülerinnen und Schüler gestalten unter Einsatz entsprechender Werkzeuge Medienprodukte.

Sie unterscheiden analoge und digitale Medien und setzen Text, Grafik, Bild, Bewegtbild und Ton medienorientiert ein.

Sie erarbeiten Konzeptionen für Medienprodukte und berücksichtigen dabei entsprechende Gestaltungsgrundsätze.

Sie setzen Gestaltungselemente zielgerichtet ein.

Analyse der Aufgabenstellung

Arbeitsablauf

Printmedien

Nonprint-Medien

Gestaltungselemente

Gestaltungsgrundsätze

Gestaltungswerkzeuge

Gestaltungstechniken

Lernfeld 4

Zeitrichtwert

Systeme auswählen, Daten sachgerecht verarbeiten**60**

Die Schülerinnen und Schüler wählen Systemkomponenten und Softwareapplikationen aufgabenbezogen aus.

Sie unterscheiden Dateiformate und setzen sie in entsprechenden Anwendungsbereichen zielgerichtet ein.

Sie organisieren und verwalten Daten.

Sie erkennen den Zusammenhang von Arbeitsabläufen, Datenfluss und Schnittstellen und nutzen diese für die eigene Arbeitsorganisation.

Sie sichern und archivieren Produktionsdaten.

Sie beachten bei der Datenübernahme den Virenschutz.

Hard- und Software

Dateiformate

Datenorganisation und -verwaltung

Originaldaten, Produktionsdaten

Steuer- und Prozessdaten

Virenschutz

Lernfeld 5

Zeitrichtwert

Prozesse zur Herstellung von Medienprodukten planen, spezifische Aufgaben ausführen **180**

Die Schülerinnen und Schüler prüfen Arbeitsunterlagen auf Vollständigkeit und Eignung, legen Arbeitsziele fest und definieren Teilaufgaben.

Sie leiten Verfahrenswege für die Produktion ab, planen und dokumentieren Arbeitsabläufe.

Sie beachten technische und terminliche Vorgaben, planen Termine und stimmen Arbeitstermine ab. Sie planen und bearbeiten Aufgaben im Team.

Sie übernehmen, transferieren und konvertieren Daten.

Sie kombinieren verschiedene Datentypen unter Anwendung von Hard- und Software.

Sie korrigieren und optimieren Arbeitsergebnisse.

Sie stellen Daten bereit oder geben sie aus.

Sie stimmen Ergebnisse ab und werten sie aus.

Sie präsentieren Arbeitsergebnisse.

Sie beachten Vorschriften zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Umweltschutz.

Vorlagenkontrolle

Arbeitsorganisation

Verfahrenswege

Terminplanung

Teamarbeit

Technische Umsetzbarkeit

Datenprüfung, -übernahme, -konvertierung, -ausgabe

Layoutsoftware, Präsentationssoftware, HTML-Editoren

Präsentationstechniken

Lernfeld 6

Zeitrichtwert

Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern**20**

Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren Arbeitsabläufe auf Einhaltung der Vorgaben und korrigieren diese bei Abweichungen.

Sie überprüfen die Produkte auf Einhaltung von Standards und Vorgaben.

Sie dokumentieren Daten der Qualitätssicherung.

Sie pflegen und warten Geräte und Systeme.

Vorgaben

Qualitätsstandards

Mess- und Prüfgeräte

Messtechnik

Systempflege

Schwerpunkt Technik

Lernfeld 3

Zeitrichtwert

Druckseiten montieren und Druckformen herstellen**60**

Die Schülerinnen und Schüler bestimmen produktionsbezogen den Verfahrensweg für die Herstellung von Druckformen.

Sie fertigen Ausschießmuster an und erstellen Einteilungen unter Berücksichtigung der weiteren Verarbeitungstechniken.

Sie setzen Kontrollelemente für die Druckformherstellung, den Druck und die Druckweiterverarbeitung ein.

Sie stellen Montagen für Druckprodukte her und prüfen diese auf technische Einsetzbarkeit, Stand und Vollständigkeit.

Sie stellen Druckformen her und prüfen sie visuell und messtechnisch.

Analyse der Aufgabenstellung

Arbeitsvorbereitung

Formatberechnungen

Montageverfahren

Ausschießen, Falzmuster

Kontrollelemente

Montagetechniken

Montagekontrolle

Druckformherstellung

Druckformkontrolle

Datenarchivierung

Lernfeld 4

Zeitrichtwert

Produktionsprozess für Druck und Druckweiterverarbeitung planen und vorbereiten**140**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen auftragsbezogene Daten, stellen erforderliche Materialien zusammen und bereiten sie für den Verarbeitungsprozess vor.

Sie prüfen Arbeitsunterlagen und Vorlagen auf Vollständigkeit und Eignung.

Sie legen Arbeitsziele fest, definieren Teilaufgaben und erstellen Arbeitsanweisungen.

Sie leiten Verfahrenswege für die Produktion ab und dokumentieren Arbeitsabläufe.

Sie beachten technische und terminliche Vorgaben, planen Termine und stimmen Arbeitstermine ab.

Sie planen und bearbeiten Aufgaben im Team.

Auftragsbezogene Vorgaben

Arbeitsorganisation

Arbeitsvorbereitung

Verfahrenswege

Terminplanung

Teamarbeit

Materialbereitstellung

Materialvorbereitung

Materialberechnung

Maschinensysteme

Maschineneinrichtung

Dokumentation

Lernfeld 5

Zeitrichtwert

Druck- und Druckweiterverarbeitungsprodukte herstellen**180**

Die Schülerinnen und Schüler richten Druckmaschinen und Druckweiterverarbeitungsmaschinen für den Produktionsprozess ein.

Sie nutzen Daten und Informationen der Hersteller zur Maschineneinstellung.

Sie überprüfen Einstellwerte und dokumentieren die Ergebnisse.

Sie stellen Produkte her und berücksichtigen ökonomische und ökologische Bedingungen.

Sie überwachen den Produktionsablauf und sichern einen störungsfreien Produktionsprozess.

Sie prüfen die Arbeitsergebnisse visuell und messtechnisch und korrigieren Maschineneinstellungen bei Abweichungen.

Sie berücksichtigen Vorschriften zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Umweltschutz.

Arbeitsvorbereitung

Prozessdaten

Technische Umsetzbarkeit

Produktionsablauf

Produktherstellung

Prüf-, Messtechnik

Ökonomie, Ökologie

Arbeitssicherheit

Lernfeld 6

Zeitrichtwert

Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern**20**

Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren Arbeitsabläufe auf Einhaltung der Vorgaben und korrigieren bei Abweichungen Maschineneinstellungen.

Sie setzen Messgeräte zur Sicherung der Qualität ein.

Sie dokumentieren Daten der Qualitätssicherung.

Sie überprüfen die Produkte auf Einhaltung von Vorgaben und Standards.

Sie pflegen und warten Werkzeuge, Geräte und Maschinen.

Maschinenbuch, Informationen der Hersteller

Maschineneinstellung und -pflege

Vorgaben

Prozesssteuerung

Qualitätsstandards

Qualitätssicherung

Mess- und Prüfgeräte

Messtechnik